

Judo-Jungenmannschaft erreichen Platz 4

Mädchenmannschaft der STS Alter Teichweg wird 14.

beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia

(Bericht: Rainer Ehmler, STS Alter Teichweg)

Bereits zum 11. Mal nahmen Judo-Mannschaften (Mädchen und Jungen) der **Hamburger Stadtteilschule Alter Teichweg (Eliteschule des Sports)** unter der Regie von Slavko Tekic als Landestrainer und Rainer Ehmler als weiterem Betreuer (Lehrer an der STS Alter Teichweg) beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia teil, nachdem sie sich gegen andere Hamburger Mannschaften beim Landesfinale als Sieger durchgesetzt hatten. Neu im Team der Betreuer ist Ann-Kristin Bartels, als ehemalige Judo-Leistungssportlerin und Schülerin des ATW.

Das Finale fand **von 20. bis 24. September 2015 in Berlin** statt. 15 Bundesländer hatten Mannschaften geschickt.

Die **Jungenmannschaft** war mit 8 Kämpfern aus den Sportklassen besetzt, die alle 7 bis 8 Mal pro Woche trainieren:

Salman Said und Jan Kessler (beide bis 43 kg), Aleksandar Urosevic (bis 46 kg), Daniel Schweizer (-50 kg), Maxim Kasimi (bis 55 kg), Peer Rönnebeck, Johannes Rudi und Niklas Lobgard (alle 3 über 55 kg).

Die Hamburger Jungen absolvierten in der **Vorrunde** (Pool-Vorkämpfe) am 1. Kampftag ihre Begegnungen wie folgt:

- gegen Thüringen (Sportgymnasium Jena) 3:2
- gegen Niedersachsen (Molitoris-Schule Harsum) 4:1
- gegen Baden-Württemberg (Rosenstein-Gymnasium Heubach) 4:1

Am zweiten Kampftag war **im Viertelfinale** der Gegner Nordrhein-Westfalen (Städtisches Gymnasium Augustinianum Greven) – ein 3:1-Sieg.

Im **Halbfinale** hieß der Gegner Brandenburg (Sportschule Frankfurt/ Oder) – 0:4.

Im weiteren Kampf in der Zwischenrunde trafen die Hamburger auf Mecklenburg-Vorpommern (Sportgymnasium Neubrandenburg) – ein weiterer Sieg mit 4:1.

Damit kämpften die Hamburger Jungen am 3. Wettkampftag um Platz 3. Gegner war erneut die Mannschaft aus Thüringen. Leider ging dieser Kampf mit 1:3 verloren - **Platz 4** am Ende.

Als schwacher Trost über die verpasste Bronzemedaille blieb, dass gegenüber dem Vorjahr 2 Plätze gut gemacht werden konnten.

Bei den **Mädchen** startete die STS Alter Teichweg mit 8 Kämpferinnen. Erst seit einem halben Jahr trainieren 6 der Mädchen, welche zuvor lediglich erfolgreich beim Sumo-Turnier gekämpft haben, in einem Neigungskurs Judo, welcher unter der Regie von Ann-Kristin Bartels stattfindet. Als einzige Leistungssportlerin aus den Sportklassen kämpfte Leoni Riecken.

Am Start bei den Mädchen waren folgende **Kämpferinnen**:

Bis 40 kg Zarah-Leoni Riecken und Isatou Camara, bis 48 kg Anuscha Schadmani und Alina Ziessmann; bis 52 kg Fatima Yago und über 52 kg Rachel Boateng und Princila Agyman. Verletzt nicht starten konnte die Leistungssportlerin Michelle Hahl.

Die Hamburger Mädchen absolvierten in der **Vorrunde** (Pool-Vorkämpfe) am 1. Kampftag ihre Begegnungen wie folgt:

- gegen Thüringen (Sportgymnasium Jena) 1:4
- gegen Schleswig-Holstein 2:3

In der **Zwischenrunde** trafen die Hamburgerinnen auf Niedersachsen (Gymnasium Himmelsthür Hildesheim) – 1:4 und auf Bayern (Bertholt-Brecht-Schule Nürnberg) – 2:3.

Im Kampf um Platz 13 am 3. Wettkampftag verloren die ATW-Mädchen knapp mit 2:3 gegen die Mannschaft aus Baden-Württemberg (Geschwister-Scholl Schule) und haben damit den **14. Platz** erreicht.

Nach dem 2. Platz vom Vorjahr war diese Platzierung natürlich eine Enttäuschung, jedoch nicht wirklich unerwartet, da zurzeit kein weiblicher Leistungssport-Nachwuchs an der Eliteschule des Sports in Sicht ist. Hoffnung machen einzig die ersten Kampferfolge der ehemaligen (noch jungen) Sumo-Kämpferinnen aus den Stadtteilschulklassen.

Folgende Kämpferinnen und Kämpfer errangen in Berlin **Siege**:

Mädchen:

5 Siege - Leoni Riecken; 2 Siege – Anusha Schadmani; 1 Sieg – Rachel Boateng;

Jungen:

5 Siege, 1 unentschieden – Daniel Schweizer; 5 Siege – Maxim Kasimi;

4 Siege, 2 unentschieden – Salman Said; 3 Siege – Peer Rönnbeck;

1 Sieg - Aleksander Urosevic und Johannes Rudi.

Im **Beiprogramm** des Bundesfinals erlebten die Mannschaften auf verschiedenen Stadtgängen die Zentren Berlins um den Alexanderplatz und den Bahnhof Zoo sowie die historischen Stätten Brandenburger Tor und Reichstagsgebäude.

Bei der **Abschlussveranstaltung** in der Max-Schmeling-Halle wurde vor ca. 2.500 Sportlerinnen und Sportlern ein sportliches Feuerwerk gezündet und die Siegerehrung durch den Bundespräsidenten vorgenommen.